



Checkliste Begriffsklärung



Diese Checkliste kann Sie dabei unterstützen Ihre Begriffe zu hinterfragen. Nutzen Sie diese Fragestellungen, um zu prüfen, ob und inwiefern die von Ihnen verwendeten Begriffe geeignet sind.

Nehmen Sie sich Ihre wichtigsten Aussagen, Beispiele, Formulierungen, Texte und Präsentationen vor und prüfen Sie diese auf Herz und Nieren nach diesen drei Kriterien:

1. Sach-Ebene

Welche der verwendeten Fachbegriffe sind nicht gut genug erklärt?

Welche Fachbegriffe sind zwar in aller Munde, jedoch nicht klar bezüglich ihrer Bedeutung?

Welche Fachbegriffe existieren nur als Abkürzungen, die im Laufe der Zeit immer diffuser wurden und heute kaum noch eindeutig definiert sind?

2. Wertung

Welche der von Ihnen verwendeten Begriffe können unterschiedlich oder gar gegensätzlich bewertet werden?

Welche häufig verwendeten Begriffe wie zum Beispiel „Nachhaltigkeit“, „Rationalisierung“ oder „Wachstum“ können bei unterschiedlichen Zuhörern ebenso positiv wie negativ wirken?

Welche Begriffe könnten aufgrund unterschiedlicher Erfahrungen und Lebensläufe stark unterschiedliche Bedeutungen gewonnen haben?

3. Emotion

Welche Begriffe sind aufgrund von Erlebnissen stark mit Emotionen geprägt?

Welche vom Sender als positiv eingestuften Aussagen, könnten beim Empfänger genau die gegensätzlichen Gefühle auslösen?

Welche gemeinhin als gut oder angenehm empfundenen Begriffe sind in einem anderen Umfeld ganz anders belegt?

Bilder statt Begriffe

Nutzen Sie starke Bilder und Metaphern anstatt Begriffe. Wenn Sie keine Bilder zeigen können, benutzen sie bildhafte Beschreibungen um zu erklären.

Erzählen Sie Geschichten um zu präsentieren. Sammeln Sie Anekdoten. Seien Sie achtsam im Alltag und schreiben Sie scheinbar profane Alltagsereignisse auf, die Sie gut verwenden können.

Fast alles ist besser als Begriffe, die falsch verstanden werden können.